

Inhalt

1	Einleitung (Ernst Fischer/Reinhard Wittmann/Jan-Pieter Barbian)	1
2	Die Arbeits- und Lebensbedingungen der Schriftsteller (Jan-Pieter Barbian).....	7
2.1	Die »Gleichschaltung« des literarischen Lebens	7
	<i>Die Bücherverbrennungen 7 – Die »Gleichschaltung« der Sektion für Dichtkunst an der Preußischen Akademie der Künste 16 – Die »Gleichschaltung« der deutschen Sektion des PEN-Club 18 – Die »Gleichschaltung« des Schutzverbands deutscher Schriftsteller 21</i>	
2.2	Von der schriftstellerischen Autonomie zur politischen Kontrolle	23
	<i>Die Entreichtung der jüdischen und »jüdisch versippten« Schriftsteller 23 – Die Behandlung der politisch abgelehnten Schriftsteller 31 – Die Behandlung der konfessionellen Autoren 38 – Die Behandlung der aus ideologischen und ästhetischen Gründen abgelehnten Schriftsteller 40 – Die Behandlung renitenter Schriftsteller aus dem nationalkonservativen Lager 41 – Die Radikalisierung der Berufszulassung während des Zweiten Weltkriegs 43</i>	
2.3	Die verbotene, geduldete und geförderte Literatur	45
	<i>Die »Säuberung« des Buchmarktes – 45 – Interventionen und Arrangements von Schriftstellern 48 – »Innere Emigration«, Resistenz und Widerstand 50 – Die literarische Produktion unter der NS-Diktatur 53 – Die Inflation der Literaturpreise 57</i>	
2.4	Widersprüchliche Lebenswirklichkeiten: die wirtschaftliche, soziale und existentielle Lage der Schriftsteller unter der NS-Diktatur	58
3	Die organisatorische, personelle und rechtliche Neuordnung des deutschen Buchhandels (Jan-Pieter Barbian)	73
3.1	Die Neuorganisation des deutschen Buchhandels in den Jahren 1933/1934.....	73
	<i>Die »Gleichschaltung« des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler 73 – Die Organisation des deutschen Buchhandels in der Reichsschrifttumskammer 81</i>	
3.2	Die Polykratie der Ämter und das Chaos der Zuständigkeiten	87
	<i>Die Abteilungen und Sachgebiete für Buchhandel innerhalb der Reichsschrifttumskammer 87 – Die Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels 90 – Die Reichsschrifttumsstelle und die Schrifttumsabteilung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda 91 – Das »Sonderreferat Hinkel« in der Reichskultkammer und im Propagandaministerium 95 – Die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums im Amt Rosenberg 96 –</i>	

Die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutz des nationalsozialistischen Schrifttums 98 – Geheime Staatspolizei und Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS 104 – Die »Zentrale der Frontbuchhandlungen« und die Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg 109	
3.3 Die »Arisierung« des deutschen Buchhandels	110
3.4 Die politische Kontrolle des Buchmarkts	122
<i>Die Berufszulassung der Verleger und Buchhändler 122 – Formale und informelle Steuerungsmechanismen 130 – Instrumente und Methoden der Buchzensur: Die Einführung einer reichseinheitlichen Nachzensur für Bücher 135 – Die »Liste 1 des schädlichen und unerwünschten Schrifttums« 137 – Die »Liste der für Jugendliche und Büchereien ungeeigneten Druckschriften« 143 – Die Zensur der internationalen Literatur 143 – Die Einführung einer Vorzensur und die Auswirkungen der Papierkontingentierung 147</i>	
4 Der Buchmarkt: Marktordnung und statistische Marktdaten (Jan-Pieter Barbian)	161
<i>Die Krise der Buchwirtschaft und die Forderungen nach staatlicher Unterstützung 161 – Die staatliche Subventionierung der Buchwirtschaft 169 – Die staatliche Subventionierung des Buchexports 169 – Die staatlich subventionierte Buchwerbung 173 – Der Aufschwung der Buchwirtschaft in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre 176 – Die Sonderkonjunktur seit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges 179 – Von der Reduzierung zur Schließung: Der deutsche Buchmarkt in den Jahren 1941 bis 1945 181 – Der Aufbau nationalsozialistischer Monopole auf dem deutschen Buchmarkt: Der Zentralverlag der NSDAP 186 – Die Verlage und buchhändlerischen Vertriebsunternehmen der DAF 188</i>	
5 Leser und Leserlenkung (Jan-Pieter Barbian)	197
<i>Die Förderung der »volkhaften Dichtung« 197 – Abweichungen in der literarischen Produktion und im Leseverhalten 205 – Die Bestseller und das »Schundlesen« 213 – Die lesende Front 219</i>	
6 Buchherstellung und Buchgestaltung (Wilhelm Haefs)	229
<i>Moderne und Antimoderne 230 – Zwischen Autonomie, Ideologisierung und »Gleichschaltung« 231 – Beschreibungs- und Reflexionsmedien der Buchkultur 232 – Felder der Herstellung und Gestaltung: Anpassungsdruck und Gleichschaltungzwang 237 – Typografie zwischen Tradition und klassischer Moderne 238 – Herbert Bayer und die Bauhaus-Moderne im Nationalsozialismus 242 – Felder der Buchgestaltung: Einband- und Umschlaggestaltung, Buchdesign 244 – Zwischen Gebrauchsbuch und Repräsentationsstil 246 – Bibliophilie im Dritten Reich 249 – Kontinuitäten nach 1945 252</i>	

7	Der Zwischenbuchhandel (Thomas Keiderling)	259
7.1	Der Kommissionsbuchhandel	259
	<i>Grundlegende Entwicklungen 259 – Entwicklungen an einzelnen Standorten 261 – Vernetzung der Kommissionsplätze: Sammelbezug und Bücherwagendienste über Leipzig 265 – Zur Entwicklung des Marktführers Koehler & Volckmar AG & Co. 266 – Zerstörung und teilweise Rekonstruktion des Leipziger und Stuttgarter Platzes im Zweiten Weltkrieg 269</i>	
7.2	Barsortiment	273
	<i>Zensur des Zwischenbuchhandels. Die Beanstandung des Barsortimentskatalogs von Koehler & Volckmar durch die Reichsschrifttumskammer 1935/1936 276 – Buchverbote im Spiegel der Barsortimentskataloge von Koehler & Volckmar 1933 – 1944 282 – Der Grossobuchhandel 284</i>	
8	Verlagsbuchhandel	295
8.1	Literarische/belletristische Verlage (Reinhard Wittmann)	295
8.1.1	Umrissskizze: Der Belletristikmarkt und seine Teilnehmer, Inhalte und Instanzen	295
	<i>Die literarische Produktion in Zahlen 296 – Veränderungen in der Verlagslandschaft 297 – Programmschwerpunkte, alte und neue 301 – Lektüremoden und Geschmackskonstanz 305 – Zugang zu ausländischer Literatur 309 – »Feindstaatenliteratur« 313 – Das Überwachungssystem 314</i>	
8.1.2	Fallstudien	316
	<i>Partei- und Organisationsverlage mit belletristischem Programm: Zentralverlag der NSDAP Franz Eher Nachf., Langen-Müller, Hanseatische Verlagsanstalt (HAVA), Ullstein/Deutscher Verlag 316 – Nationalsozialisten, Parteigänger und Sympathisanten: Andermann, Schützen Verlag, Stalling, Westermann, Steegemann 329 – Mitläufer: Diederichs, Bertelsmann 333 – Konservativ-bürgerliche Verlage: S. Fischer/Suhrkamp, Exkurs: Corona, Piper, Reclam, Insel, Deutsche Verlagsanstalt (DVA), Claassen-Goverts, Rabenpresse, Ellermann 339 – »System«-Verlage: Kiepenheuer, Rowohlt, Zsolnay 357</i>	
8.1.3	Die Sonderkonjunktur für Belletristik im Krieg	365
	<i>Die »kulturpolitische Bedeutung der Unterhaltung unseres Volkes« 367 – Das Buch zwischen Nachfrageüberhang und Rohstoffmangel 368 – Bücher nur im Zuteilungsverfahren 372</i>	

8.2	Wissenschaftliche Verlage (Ute Schneider)	381
	<i>Wissenschaftliche Verlage im Überblick 381 – Politische Rahmenbedingungen für das wissenschaftliche Verlagswesen 383 – Antisemitismus in der Wissenschaft 386 – Die besondere Lage der juristischen Verlage 388 – »Arisierungsprozesse« in den drei großen Wissenschaftsverlagen 392 – Programmkontinuitäten – der Verlag Junker und Dünnhaupt sowie J. F. Lehmanns Verlag 395 – Profilveränderungen als Anpassungsprozess – die Verlage Friedr. Vieweg & Sohn und S. Hirzel 399 – Ambivalente Programmpolitik bei C. Winter 403 – Emigration des medizinischen Verlags von Samuel Karger 404 – Neuordnung von wissenschaftlichen Zeitschriften 406 – Lehrbuchaktionen im Zweiten Weltkrieg 411 – Der Export von wissenschaftlicher Literatur und das Buchexport-Ausgleichsverfahren 414 – Unberechtigte Nachdrucke wissenschaftlicher Titel in den USA und Japan während und nach dem Zweiten Weltkrieg 416</i>	
8.3	Der Lexikonverlag (Thomas Keiderling)	425
	<i>Die Großlexika 426 – Mittlere und kleinere Lexikonausgaben 429 – Die Überwachung der Lexikonproduktion 436 – Denunziationen und ein Arisierungsverfahren gegen die Familie Brockhaus 446 – Die beiden Marktführer der Lexikonproduktion in den Kriegsjahren 450</i>	
	Die Autoren des Bandes	457